

Eltern kämpfen für Wadelsdorfer Grundschule

Hornow-Wadelsdorf Die Gemeinde Hornow-Wadelsdorf wird um ihre Grundschule mit allen Mitteln kämpfen. Nachdem im Amt Döbern-Land noch immer keine Lösung für die künftige Schullandschaft und damit auch für die Schule in Wadelsdorf in Sicht ist, haben jetzt Eltern die Initiative ergriffen. Mit hochwertigen Werbe flyern wollen sie weitere Familien aus dem Umland für die kleine Landschule und ihr Konzept begeistern. Um im nächsten Schuljahr wieder eine 1. Klasse bilden zu können, fehlen nämlich nur noch drei Anmeldungen.



Schulleiterin Heike Pfeiffer (2.v.r.) bekommt die Flyer von Peter Bienstman und anderen Eltern und Fördermitgliedern überreicht. Foto: cw Foto: cw

„Die vielen Diskussionen innerhalb des Amtes haben doch bisher nur eines geschafft: Viele Eltern sind verunsichert und wissen jetzt erst recht nicht, ob unsere Schule eine Zukunft hat und sie ihr Kind anmelden können“, sagt Bürgermeisterin Antoinette Leesker verärgert. Dem wolle man entgegenwirken. Der Vorstoß der Eltern, bei der Werbung für die Schule in die Offensive zu gehen, kommt ihr da gerade recht. Vom Förderverein und Eltern wurde ein sechsseitiger Werbeflyer erarbeitet, der all die Vorzüge der kleinen Ganztagschule im Grünen ins rechte Licht rückt. „Wir sind selbst vom guten Konzept dieser Grundschule überzeugt und auch davon, dass sie für das Dorf und die Gemeinde immens wichtig ist. Sie ist ein Stück Kultur und Lebensqualität – und ein wichtiger Standortfaktor für junge Familien, die in unsere Gemeinde ziehen wollen“, erklären Goedele Matthyssen und Peter Bienstman, die Inhaber der Confiserie Felicitas in Hornow. Das Ehepaar, dessen jüngster Sohn Johannes derzeit die 2. Klasse in Wadelsdorf besucht, habe in seiner belgischen Heimat selbst nur riesige Schul-Fabriken mit Tausenden Kindern kennengelernt. „So eine kleine Landschule mit 100 Schülern ist ein Paradies für die Kinder und sollte unbedingt erhalten bleiben“, sagt Goedele Matthyssen. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie den neuen Flyer in Auftrag gegeben und auch finanziert. 5000 Stück sind gedruckt und sollen innerhalb des Amtes Döbern-Land, aber auch in den Spremberger Ortsteilen verteilt werden.

So sollen weitere Familien gefunden werden, die ihre Sprösslinge in Wadelsdorf einschulen lassen wollen. „Bisher haben wir zwölf Anmeldungen für die neue 1. Klasse. Gebildet werden kann diese Klasse aber erst ab 15 Schüler“, erläutert Schulleiterin Heike Pfeiffer. Sie hofft sehr, dass die Initiative der Eltern etwas bringt. Am 29. November findet der Tag der offenen Tür in der Schule statt – dann können sich alle Interessierten von 9 bis 17 Uhr vor Ort informieren.

Die Gemeinde selbst denkt derzeit noch über andere Anreize für Eltern nach. „Auf der nächsten Gemeindevertreterversammlung werden wir beraten, ob die Kommune das Mittagessen der Erstklässler

finanziert“, kündigt Bürgermeisterin Antoinette Leesker an.

Annett Zeuner, Vorsitzende der Schulkonferenz und des Fördervereins, hofft ebenfalls auf den Erhalt der Schule. „Noch vor zwei Jahren gab es Pläne im Amt, bei uns sogar einen Schulneubau zu errichten. Jetzt steht plötzlich die Zukunft in Frage“, sagt sie kopfschüttelnd. Die Einwohner der Gemeinde würden auf jeden Fall für ihre Schule kämpfen.



Von Catrin Würz